

JAHRES— BERICHT 2021/2022

Druckbare
Kurzfassung



Gemeindediakonie Lübeck

Kurz notiert



KITAWERK

Stadtgebietsleitungen / Fachberatung: neue Ansprechpartnerinnen

Das Kitawerk hat sich 2022 neu aufgestellt und strukturiert. Neben der Geschäftsführung durch Diakoniepastorin Dörte Eitel sind nun die beiden Stadtgebietsleiterinnen Anika Ziebell und Sonja Strauch direkte Ansprechpartnerinnen für die 37 Ev.-Luth. Kindertagesstätten. Als neue Fachberaterinnen ergänzen Kristin Blankenburg für



Sie lesen die Kurzfassung unseres Jahresberichts 2021/2022. Den kompletten Jahresbericht mit multimedialen Inhalten finden Sie online:
www.gemeindediakonie-luebeck.de/jahresbericht

Kinderschutz und Prävention sowie Lena Berk für Integration/Inklusion das Team.



Anika Ziebell
Tel. 0451 88067-179
ziebell@kitawerk.de



Sonja Strauch
Tel. 0451 88067-169
strauch@kitawerk.de



Kristin Blankenburg
Tel. 0451 88067-206
blankenburg@kitawerk.de



Lena Berk
Tel. 0451 88067-165
berk@kitawerk.de

Mobile heilpädagogische Frühförderung: Neue Ganzheitlichkeit

»Eine neue Ganzheitlichkeit in unserem fachübergreifenden Netzwerk«: Das bedeutet nach den Worten von Patrick Will, Leiter der Mobilen heilpädagogischen Frühförderung des Kitawerks, die Einführung der so genannten ICF-basierten Bedarfsermittlung. Dazu hat sich das multiprofessionelle Team 2021 fortgebildet. Das Kürzel ICF-CY steht für »International Classification of Functioning, Disability and Health – children and youth« und dient als internationale Klassifikation des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung und der relevanten Umgebungsfaktoren von Kindern und Jugendlichen. Diese wurde von der Weltgesundheitsorganisation WHO entwickelt.

Kontakt: Patrick Will, Tel. 0451 30729818,
fruehfoerderung@kitawerk.de

Pädagogische Fachberatung Kindertages- pflege: Bundesprogramm läuft aus

Nach sieben Jahren ist nun Schluss: Das Bundesprogramm Kindertagespflege (2016–2018: »Weil die Kleinsten große Nähe brauchen«, Nachfolgeprogramm ab 2019: »ProKindertagespflege: Wo Bildung für die Kleinsten beginnt«) läuft Ende 2022 aus. Claudia Mersmann, Leiterin der Pädagogischen Fachberatung Kindertagespflege (KTP) im Kitawerk, zieht ein positives Fazit: »Wir konnten vieles umsetzen.«

Kontakt: Claudia Mersmann, Tel. 0451 88067-125,
mersmann@kitawerk.de

Ernährungsberatung und Hygiene: Mittagessen mit Marli

Das Kitawerk kooperiert mit der Betriebsgastronomie der Marli GmbH. Das berichtet die Diätassistentin Meike Pradat, zuständig für Ernährungsberatung und Hygiene beim Kitawerk. Fünf Kitas werden aktuell (Stand: Oktober 2022) mit Mittagessen von Marli beliefert, weitere sollen folgen.

Bauarbeiten in unseren Ev.-Luth. Kindertagesstätten

Die Kita **St. Christophorus I** hat am 17. Juni 2022 ihr neues Außengelände eingeweiht. Einen »Spielplatz für kleine Piraten und Meerjungfrauen« hatten sich die Kinder gewünscht. Im Mittelpunkt des neu gestalteten Geländes steht das so genannte »Wasserschloss« – ein großer Kletterturm mit vielfältigen Bewegungselementen und einer Rutsche. Die Gesamtkosten von knapp 102.000 Euro wurden aus Eigenmitteln des Kitawerks und der Kita sowie durch Fördermittel der Possehl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der BINGOI-Projektförderung, der Bluhme-Jepsen-Stiftung, des Wohnungsunternehmens Vonovia sowie der Helmut und Anna-Maria Wendelborn-Stiftung finanziert.

Die Kita **Janusz Korczak** hat ebenfalls ihr Außengelände umgestaltet. Zu diesem gehören unter anderem naturnahe Sandspielbereiche, ein Matschbach und ein Spielhaus. Neben Eigenmitteln des Kitawerks, der Kita und Elternspenden bzw. -leistungen flossen Stiftungsgelder in die Maßnahmen mit ein (Gesamtkosten: rund 67.000 Euro). Zu den Unterstützern gehören die Possehl-Stiftung, die Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck, die Bluhme-Jepsen-Stiftung und die BINGOI-Projektförderung.

Die Kita **St. Christophorus II** wird neu gebaut. Grund ist der hohe Sanierungsbedarf der beiden Flachdachgebäude von 1965. Eine Fertigstellung im laufenden Betrieb, schrittweise und mit einem Containerbau als Zwischenlösung, ist für 2024 anvisiert. Dann wird die Kita über 15 zusätzliche Plätze inklusive Integrationsplätzen verfügen.

Volksbank unterstützte Spielplatz- Sanierungen

»Spielen? Aber sicher!« heißt eine Spielplatz-Sanierungsaktion der Volksbank Lübeck und weiteren Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein. Im September 2021 haben diese erstmals zehn Spielplätze in und um Lübeck mit einer Unterstützung von jeweils 1.000 Euro gefördert – auch die der Ev.-Luth. Kindertagesstätten Kreuz und Dreifaltigkeit. Im Frühjahr 2022 wurde die Aktion für weitere zehn Einrichtungen des Kitawerks wiederholt: Für die Kitas St. Marien, Astrid Lindgren, Bugenhagen I, Herrenhaus, Irgendwie Anders, Luther, St. Michael, Haus in der Sonne, St. Lorenz und Wichern II konnten erneut vielfältige Wünsche erfüllt werden.

20 Jahre Schwangerenberatung

Im Mai 2021 gab es die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung am Beratungszentrum Huxterdamm 20 Jahre. »Mit der Frau, nicht gegen sie«: Das war von Anfang an der prägende Leitsatz. »Die Menschen finden hier einen neutralen Raum, in dem sie alle ihre Sorgen und Gedanken äußern können, ohne dafür verurteilt zu werden«, so Beraterin Katja Ispas. »Wir hören ihnen zu – allein dieser Umstand führt schon bei vielen Menschen zu einer Erleichterung. Neben den sehr emotionalen Beratungen gibt es aber auch viele Klient*innen, die sich im Rahmen der allgemeinen Schwangerenberatung bei uns zu Elterngeld, Elternzeit, Pränataldiagnostik, Verhütungsmethoden oder Stiftungsgeldern beraten lassen. Das Portfolio der Beratung ist groß, und manchmal führt es bei den Klient*innen auch zu erstaunten Gesichtern, wenn sie erfahren, zu welchen Themenbereichen sie hier Informationen erhalten können.«

Paar- und Lebensberatung: Hoher Bedarf

Die Paar- und Lebensberatung verzeichnete in den vergangenen zwei Jahren einen Zuwachs an ratsuchenden Menschen. »Es sind Menschen, die sich überfordert fühlen, in einer Krise stecken, einfach nicht mehr weiterwissen«, fasst Teamleiterin Sophia Leopold zusammen. Dies sei eine Reaktion »auf die belastenden Erfahrungen der Pandemie, die durch den Krieg in der Ukraine und den daraus entstandenen Folgen im Jahr 2022 nochmal verstärkt werden«. Auch ältere Menschen jenseits der 70 kämen in die Beratung. Sophia Leopold: »Nicht selten brechen durch das aktuelle Weltgeschehen bei ihnen alte, verdrängte Erinnerungen der Kriegs- und Nachkriegszeit auf und lösen große Verunsicherung bis hin zu Angst- und Panikattacken aus.«

Die ehrenamtlichen, hochqualifizierten Beraterinnen und Berater stellen sich mit einer hohen Professionalität und viel Engagement den aktuellen Herausforderungen ihrer Tätigkeit.

Familienberatung: Jugendliche Ratsuchende

Junge Menschen in Not: Insbesondere die Corona-Pandemie hat psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen verstärkt oder ausgelöst. Das hat auch das Team am Beratungszentrum Huxterdamm zu spüren bekommen und nach den Sommerferien 2021 eine speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtete Öffentlichkeitskampagne gestartet. Insbesondere die Schulen, Schulsozialarbeiter*innen sowie Kinderärztinnen und -ärzte wurden darüber informiert, dass Kinder und Jugendliche sich im Beratungszentrum anmelden können. »Hier begleiten wir sie, bis sie einen Therapieplatz im Gesundheitssystem bekommen können«, so Cornelia Goebel, die Leiterin des Beratungszentrums. »Dass der Bedarf da war, zeigen unsere Anmeldezahlen von jugendlichen Selbstmeldern. Diese lagen 2021 mehr als doppelt so hoch wie in den Jahren zuvor.«

Kontakt: Beratungszentrum Huxterdamm,
Cornelia Goebel (Leitung), Tel. 0451 793229,
familienberatung@gemeindediakonie-luebeck.de

Kinder- und Jugendtelefon: Seit 40 Jahren ein offenes Ohr

Das Kinder- und Jugendtelefon (KJT) feierte im Sommer 2022 sein 40-jähriges Bestehen. 1982 nahm das damalige »Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche« beim Diakonischen Werk Lübeck mit 13 Ehrenamtlichen seine Arbeit den Kellerräumen des heutigen Beratungszentrums Huxterdamm auf. Heute gehören rund 30 bis 40 ehrenamtliche Berater*innen unter der Leitung von Diplom-Sozialpädagogin Brigitte Bischoff zum Team. Am 24. Juni 2022 nahm Brigitte Bischoff, die Ende des Jahres in den Vorruhestand geht, gemeinsam mit zwei Ehrenamtlichen den mit 2500 Euro dotierten Ehrenamtspreis »Ein Ohr für Kinder« 2021 der Stiftung Deutsche Kinder-, Jugend- und Elterntelefone entgegen.

Kontakt: Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 0451 703229,
kjt@gemeindediakonie-luebeck.de



Familienzusammenführung: Zweites Projektjahr gesichert

Ein Jahr nach Fortführung des Projektes »Beratung zur Familienzusammenführung« der Gemeindediakonie Lübeck haben sowohl die Hansestadt Lübeck als auch die UNO-Flüchtlingshilfe ihre Förderung für ein weiteres Jahr ab September 2022 bewilligt. Für das zweite Projektjahr gewährt der Lübecker Integrationsfonds erneut 8.600 Euro, die UNO-Flüchtlingshilfe steuert knapp 8.200 Euro dazu. Weitere Förderer sind die Possehl-Stiftung und die Friedrich Bluhme und Else Jebesen-Stiftung.

In der Zeit von September 2021 bis Ende Mai 2022 hat Migrationsberater Abdulla Mehmud 53 Anträge auf Familienzusammenführung gestellt, davon waren bisher acht erfolgreich. Seit Beginn des Projekts waren insgesamt 229 Familien in der Beratung, davon wurden bisher 75 wieder zusammengeführt.

Kontakt: Abdulla Mehmud, Tel. 0451 613201-14, mehmud@gemeindediakonie-luebeck.de

Projekt Sprachpartnerschaften: 15 Jahre menschlicher und kultureller Austausch

Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie feierte das Projekt Sprachpartnerschaften im Juli 2021 erstmals wieder ein Sommerfest – passend zum 15-jährigen Jubiläum. Rund 40 Sprachpartner*innen genossen im Altstadtbad Krähenteich Live-Musik, ein internationales Buffet und die herrliche Kulisse.

Die Sprachpartnerschaften, gefördert von der Possehl-Stiftung und der Bluhme-Jebesen-Stiftung, haben sich neu aufgestellt. Neben der neuen Projektleiterin Christine Wischmeyer, die bereits seit vier Jahren im Projekt mitarbeitet, sowie der langjährigen Mitarbeiterin Ute Rusch bereichert die gebürtige Iranerin Parva Soudikani das interkulturelle Projektteam. 160 Sprachpaare machen mit (Stand: Juli 2022).

Kontakt: Christine Wischmeyer, Tel. 0451 613201-510, sprachpartnerschaften@gemeindediakonie-luebeck.de

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE): »Jahre voller Herausforderungen«

Von »Jahren voller Herausforderungen« sowie »erschwer- ten Bedingungen aufgrund der Pandemie« sprechen Cahide Mardfeldt und Maika Merz von der MBE in ihrer Rückschau auf die Jahre 2021/22. »Besonders spürbar war, dass wir zeitweise die einzige durchgehend geöffnete Anlaufstelle für unsere Klientinnen und Klienten waren«, so Cahide Mardfeldt. 124 Ratsuchende sowie Begleit- personen haben sich 2021 an die MBE gewandt, mit zwei halben Stellen haben die beiden Migrationsberaterinnen in diesem Zeitraum insgesamt 223 Fälle bearbeitet.

»Nicht nur die erschwerte Erreichbarkeit der Behörden und Beratungsstellen belastete unsere Klientel und erschwerte den Beratungsalltag der MBE«, ergänzt Maika Merz. »Auf- grund der Pandemie gab es auch mehr Aufkommen von Arbeitsplatzverlust und Kurzarbeit. Wir hatten zunehmend mit Klient*innen zu tun, die von coronabedingtem Alltags- stress, Traumata und diversen Folgeerkrankungen betrof- fen waren.« Als positiv erlebten die Beraterinnen die enge Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung im Hause, dies habe den Klient*innen den Kontakt sehr erleichtert. Zudem heben sie die gute Vernetzung mit anderen MBE- Fachkräften hervor.

Kontakt:

- Cahide Mardfeldt, Tel. 0451 613201-34, mardfeldt@gemeindediakonie-luebeck.de
- Maika Merz, Tel. 0451 613201-502, merz@gemeindediakonie-luebeck.de



MBE-Beraterin Cahide Mardfeldt im Beratungsgespräch

Jugendmigrationsdienst (JMD): Digitalisierung als Chance und Gefahr

»In den letzten zwei Jahren bestimmte die Corona-Pan- demie weitestgehend unseren Alltag und stellte sowohl die Jugendlichen als auch unsere Beratungsstelle vor neue Herausforderungen«, berichtet Beraterin Serap Berrakka- rasu. »Der JMD war oftmals der letzte Kontaktort für die Jugendlichen.« Gleichzeitig verlagerte sich die Kommuni- kation auf Telefon, Signal-Messenger und E-Mail. Die Not- wendigkeit, digitale Medien und das Internet zu nutzen, sei auch 2022 weiter vorangeschritten. Die Digitalisierung vieler Lebensbereiche bringe viele Vorteile, aber stelle auch eine große Hürde für junge Menschen dar, denen es an der notwendigen Ausstattung, Sprachkenntnissen und finanziellen Ressourcen fehle. Ein weiteres Problem: »Wer aufgrund von fehlender Sprach- oder Medienkompetenz keinen Zugriff hat, ist von wichtigen Infos zur Integration ausgeschlossen oder geht Betrügern leicht in die Falle.«

Serap Berrakkarasu und Wolfgang Cramer richten einen klaren Appell an die Politik: »Es muss darum gehen, die Verfügbarkeit des Internets für alle Bevölkerungsgruppen zu verbessern, von der Digitalisierung abgeschnittene Gruppen mit technischen Geräten zu versorgen, vor allem aber die Kompetenz im Umgang mit sozialen Medien und den Möglichkeiten und Gefahren der Digitalisierung zu erhöhen. Notwendig sind niedrigschwellige Angebote, die den Menschen den sicheren Zugang zu Informationen und Teilhabe ermöglichen.«

Kontakt:

- Serap Berrakkarasu, Tel. 0451 613201-11, berrakkarasu@gemeindediakonie-luebeck.de
- Wolfgang Cramer, Tel. 0451 613201-12, cramer@gemeindediakonie-luebeck.de



WOHNANLAGEN FÜR GEFLÜCHTETE

Impfaktion für Bewohner*innen

Rund 130 Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkünfte ließen sich – als Angehörige der Prioritätengruppe 2 – am 28. April 2021 erstmals gegen das Corona-Virus impfen. Dafür hatte die Gemeindediakonie Lübeck in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) zwei Impfzentren auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkünfte Fackenburger Allee (St. Lorenz-Nord) und Festwiesenweg (Kücknitz) aufgebaut. Auch Mitarbeitende der Unterkünfte waren berechtigt und nahmen die Gelegenheit wahr, sich impfen zu lassen.

Ergebnisse der Corona-Studie

Im Juli 2021 wurde das Ergebnis der ELISA-Studie zur Ausbreitung des Corona-Virus öffentlich. An dieser hatte der Bereich Obdach und Asyl von Sommer 2020 bis Februar 2021 teilgenommen. Das Ergebnis: Bei 37 Prozent der Probanden ließen sich Antikörper gegen das Corona-Virus nachweisen. Trotzdem sei das Thema Corona in den Unterkünften »sehr glimpflich« verlaufen, teilte der stellvertretende Bereichsleiter Heiko Praetz mit – »dank unseres Hygienekonzepts sowie der guten Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung und dem Gesundheitsamt.«

ELISA (»Enzyme-Linked Immunosorbent Assay«) ist als »Lübecker Längsschnittuntersuchung zu Infektionen mit SARS-CoV-2« die größte norddeutsche Studie zur Verbreitung des Corona-Virus in der Bevölkerung.

Willkommenstaschen für die Gemeinschaftsunterkünfte

Im Mai 2022 hat die Gemeindediakonie 500 Willkommens-taschen für Geflüchtete in ihrer Gemeinschaftsunterkunft Blankensee entgegen genommen. Überreicht hat sie das Forum für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck. Alle Taschen enthielten neben wichtigen Informationen zur Orientierung in der Hansestadt Lübeck auch Material zur Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache, Hygieneartikel sowie nützliche Alltagsgegenstände.

Ein Teil der Taschen wurde direkt an die dortigen Bewohner*innen verteilt. Dort lebten zu diesem Zeitpunkt 151 Geflüchtete aus 13 Nationalitäten, seit Anfang März 2022 auch vermehrt aus der Ukraine. Weitere Taschen wurden in den anderen Unterkünften der Gemeindediakonie verteilt.

WOHNANLAGEN FÜR WOHNUNGSSUCHEDE FAMILIEN

»Hochintensiver Bereich«

Meist haben sie durch Zwangsräumungen ihre Wohnungen verloren: Rund 175 Menschen – Alleinerziehende mit Kindern, Elternpaare mit Kindern oder auch Alleinlebende – leben aktuell in den Wohnanlagen für Geflüchtete (zum Vergleich: 2020 waren es 80 Bewohner*innen).

Inzwischen betreut ein vierköpfiges Team die Klient*innen an vier Standorten. Um die von der Hansestadt Lübeck zugewiesenen Familien bestmöglich zu unterstützen und in den regulären Wohnungsmarkt zu reintegrieren, hat der Bereich Obdach sein Betreuungskonzept umgestellt und qualitätssichernde Maßnahmen eingeführt.

Die tägliche Arbeit im Bereich Obdach sei ein »hochintensiver Bereich«, sagt Bereichsleiter André Weidmann, und sehr langwierig. »Die Begleitung dauert mehrere Jahre.« Zunächst müssten sich die Menschen überhaupt öffnen und Vertrauen fassen, sich ihren Problemen wie etwa Verschuldung oder Sucht stellen.

Kontakt: André Weidmann (Bereichsleitung)

Tel. 0451 989-8748

weidmann@gemeindediakonie-luebeck.de



15 Jahre Gesundheitsmobil

Am 22. September 2022 hat das Projekt Gesundheitsmobil sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. Dazu hatten die Träger, die Gemeindediakonie Lübeck und die Johanniter-Unfall-Hilfe, Freunde und Förderer in die Aegidienkirche geladen. Zugleich wurde das neue Fahrzeug durch Bürgermeister Jan Lindenau sowie seitens der beiden Träger durch Diakoniestorin Dörte Eitel (Gemeindediakonie Lübeck) und Hans-Martin Grusnick (Johanniter-Unfall-Hilfe)

feierlich eingeweiht. Es war bereits 2020 mit Hilfe von Fördergeldern der Hansestadt Lübeck, der Mackprang-Stiftung, des Inner-Wheel-Club Lübeck, Boy Meesenburg, dem Inhaber der Firma Jacob Cement, sowie Spenden angeschafft worden.

Kontakt: Sabine Steen (Projektleitung)

Tel. 0451 58010-671

gesundheitsmobil@gemeindediakonie-luebeck.de

Schuldnerberatung / Knappe Kasse: »Immer mehr Menschen in finanzieller Not«

Rasant steigende Energie- und Lebensmittel-Preise, dazu die Nachwirkungen der Corona-Pandemie: »Immer mehr Menschen geraten in finanzielle Not«, so die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatungsstellen. »... und plötzlich überschuldet« war das Motto der Aktionswoche der Schuldnerberatung vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2022. In Lübeck taten sich die vier öffentlich anerkannten Schuldnerberatungsstellen am 2. Juni 2022 für einen gemeinsamen Infostand vor dem Verwaltungszentrum Mühlentor zusammen.

»Wir haben einen erheblichen Anstieg an Beratungsanfragen«, sagte die Teamleiterin der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Gemeindediakonie, Heike Kopsch-Patzke, im September 2022. »Momentan sind die erhöhten Lebenshaltungskosten erheblich spürbar und machen sich am Monatsende sowohl bei ALG II-Beziehern als auch bei Geringverdienern besonders bemerkbar. Es bestehen erhebliche Existenzängste, auch bei den Ratsuchenden, die in Vollzeit arbeiten.«

Auch das Gemeinschaftsprojekt der vier öffentlich geförderten Schuldnerberatungsstellen, Knappe Kasse – Clever haushalten!, stellt in seinem aktuellen Projektbericht einen steigenden Beratungsbedarf fest. »Die Zahl der Lübecker Bürger*innen, die in eine Notlage geraten, nimmt zu«, heißt es. »Es ist zu beobachten, dass die Ratsuchenden zunehmend überfordert sind mit den Anforderungen des Alltags und der Ungewissheit, was die Zukunft betrifft.« Die Schuldnerberatungsstellen seien überlastet, dies wirke sich auch auf das Projekt Knappe Kasse aus.

2021 hat die Possehl-Stiftung diesem zum fünften Mal eine Förderung sowie ein Nothilfebudget von 10.000 Euro bewilligt (bis 2023).

Kontakt:

- Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle
Tel. 0451 613201-16
schuldnerberatung@gemeindediakonie-luebeck.de
- Knappe Kasse – Clever haushalten!
Tel. 0451 707263-10 / -11
info@clever-haushalten.com

Ökumenische Bahnhofsmmission: Veränderte Bedingungen, anderes Klientel

Nicht nur die Corona-Pandemie hat die Situation in der Ökumenischen Bahnhofsmmission verändert. Durch die Auflösung des Drogentreffpunkts am Krähenteich versorgen die Ehrenamtlichen zunehmend Gäste mit Suchthintergrund. Das berichtet die derzeitige Leiterin, Susanne Möllers (Elternzeitvertretung für Nadine Düsenberg). »Um sich auf den verstärkten Umgang mit Suchterkrankten bestmöglich einzustellen, ist eine Fortbildung für die Ehrenamtlichen sehr wichtig«, so Susanne Möllers. »Es besteht viel Informationsbedarf.«

Der während des Lockdowns installierte Fenster-Tresen zum Durchreichen von Getränken, Lebensmitteln und Hygieneartikeln wurde auch 2022 beibehalten. Für die kalte Jahreszeit hat eine Tischlerei eine »Klön-Döör« im Aufenthaltsraum der Bahnhofsmmission eingebaut.

Kontakt: Susanne Möllers, Tel. 0451 82121,
moellers@gemeindediakonie-luebeck.de



Die Ehrenamtlichen der Ökumenischen Bahnhofsmmission Lübeck sind auch für Menschen in sozialen Notlagen da.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Doppelter Relaunch: Websites im neuen Look

Nach einem Wechsel zu Studio Abegg – Designstudio für Markenkommunikation für die Umsetzung der Websites hat der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PRÖ) 2021 zunächst die Website der Gemeindediakonie, 2022 dann die des Kitawerks überarbeitet. »An letzterer haben sich viele Kitas aktiv beteiligt und neue bzw. aktualisierte Inhalte geliefert«, freut sich Pressereferentin Oda Rose-Oertel. »Auch die beiden neuen Stadtgebietsleiterinnen im Kitawerk haben das Vorhaben tatkräftig unterstützt, ebenso wie das gesamte Team PRÖ und Fundraising.« Das neue Konzept, pädagogische Inhalte möglichst knapp und prägnant zu halten und die Bedürfnisse der Eltern noch mehr in den Blick zu nehmen, sei aufgegangen und von den Kitas sehr positiv aufgenommen worden.

»Die beiden Relaunches waren eine Mammut-Aufgabe, die uns bisweilen vor Herausforderungen gestellt hat«, blickt die Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zurück. »Die Mühe hat sich aber aus unserer Sicht gelohnt. Beide Seiten wirken nun aufgeräumter, moderner und professioneller. Sie sind nun optisch »aus einem Guss« und

spiegeln die Zusammengehörigkeit der Gemeindediakonie und des Kitawerks wider.

Kontakt: Oda Rose-Oertel, Tel. 0451 88067-203,
rose-oertel@gemeindediakonie-luebeck.de

FUNDRAISING UND PROJEKTENTWICKLUNG

Neu im Team: Katja Schroeder

Seit Dezember 2021 ist Katja Schroeder als neue Fundraiserin bei der Gemeindediakonie Lübeck dabei. Ein Jahr später zeigt sie sich beeindruckt von der »unglaublich spannenden Vielfalt an Projekten«. Viele davon habe sie »gut aufgestellt übernommen«.



Das hohe Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sei vorbildlich, ebenso wie die »großartige

Teamarbeit auf vielen verschiedenen Ebenen in den unterschiedlichen Projektphasen«. Ehrenamtlich Engagierte, Stiftungen, Partner und Förderer, Spender*innen, Kolleginnen und Kollegen aus den vielfältigen Bereichen der Gemeindediakonie Lübeck und des Kitawerkes und noch so viele mehr ließen gemeinsam mit uns »Ideen und Projekte Wirklichkeit werden, die allein nicht zu realisieren wären«, so die Neu-Lübeckerin, die berufliche Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing gesammelt hat.

Für 2023 ist die Umsetzung ihres bisher größten Projekts als Fundraiserin geplant: der Abriss und Neubau der Kita St. Christophorus II in Lübeck-Eichholz. »Ein Projekt, das wir zunächst sicher finanziert glaubten«, so Katja Schroeder. »Die enorme Preissteigerung durch Inflation und Rohstoffknappheit hat uns aber innerhalb der Zeit, in der wir auf die Erteilung der Baugenehmigung warteten, ein großes Finanzierungsloch aufgerissen. Wir sind froh und dankbar über starke Förderer, die uns nun unterstützen, diese Lücke zu schließen.«

Kontakt: Katja Schroeder, Tel. 0451 88067-164, k.schroeder@gemeindediakonie-luebeck.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Nutzen Sie unser komfortables **Online-Spendentool** unter www.gemeindediakonie-luebeck.de/spenden oder überweisen Sie Ihre Spende auf unser **Spendenkonto** bei der Evangelischen Bank:

Kontoinhaber: Gemeindediakonie Lübeck
IBAN: DE59 5206 0410 0106 4019 29
BIC: GENODEF1EK1

Zahlen & Fakten

Die Gemeindediakonie Lübeck e.V. (mit ihren verschiedenen Geschäftsbereichen und Tochterunternehmen, u.a. die Gemeindediakonie Lübeck gGmbH, das Ev.-Luth. Kindertagesstättenwerk Lübeck gGmbH und die Frühe Hilfe gGmbH) war in den Jahren 2021 und 2022 an rund 80 Standorten in der Hansestadt Lübeck für die Menschen da. Unsere aktuell 670 Mitarbeitenden sind in vielfältigen Bereichen tätig und leisten täglich einen großen Beitrag zum sozialen Gleichgewicht in Lübeck.

Gemeinsam verantworteten wir im Jahr 2021 einen Jahresumsatz von 36.343.200 Euro. Als gemeinnützi-

ges Unternehmen können wir nur begrenzt Rücklagen bilden. Gelder, die wir erhalten – z.B. von Stiftungen, der öffentlichen Hand oder Privatspender*innen – investieren wir treuhänderisch in unsere gemeinnützige diakonische Arbeit und stellen uns damit in den Dienst des Gemeinwohls. Unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden sind dabei unser eigentlicher Reichtum – ohne sie wäre unser soziales Engagement nicht möglich.

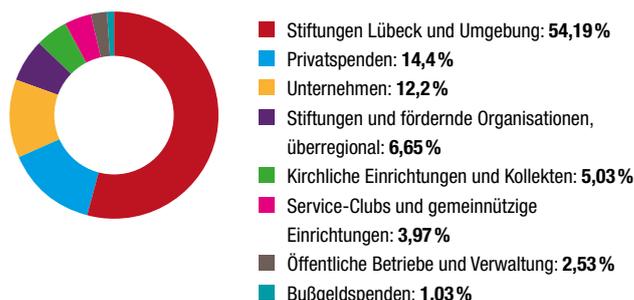
Der Aufgabenkatalog orientiert sich an der gesetzlichen Lage Schleswig-Holsteins und der Bundesrepublik. Daneben gibt es Leistungen, mit denen die Hansestadt Lübeck uns beauftragt. Weiterhin führen wir auch von uns selbst entwickelte Projekte durch, die durch Stiftungs-, Spenden- und Kollektengelder finanziert werden. Eine weitere wichtige Säule unserer Finanzierung sind Beiträge und Leistungsentgelte. Sie werden für die Kinder in den Kindertagesstätten durch die geltende Gebührenordnung erhoben.

Im Jahr 2021 erhielt die Gemeindediakonie Kirchensteuermittel des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg in Höhe von rund 924.360 Euro für die Wahrnehmung diakonischer Aufgaben in der Propstei Lübeck. Hiervon flossen 469.360 Euro in die Arbeit der 37 Ev.-Luth. Kindertagesstätten und 455.000 Euro in die beratenden Diakonie-Aufgaben. Von zunehmender Bedeutung sind für uns auch Spendengelder. Hier durften wir uns über 550.035,82 Euro freuen.

Finanzierungsgrundlage der Gemeindediakonie Lübeck



Herkunft der Spenden



Haben Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit?

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website:
www.gemeindediakonie-luebeck.de

Oder wenden Sie sich an die Pressereferentin

Oda Rose-Oertel (0451 88067-203) oder an die
Assistenz der Geschäftsführung, **Sabine Rittmann**
(0451 88067-267).

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Bitte wenden Sie sich an **Katja Schroeder** (0451
88067-164) oder **Sabine Rittmann** (0451 88067-267).

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeindediakonie Lübeck e. V.,
Bäckerstr. 3–5, 23546 Lübeck

Redaktion: Oda Rose-Oertel

Fotos: Valeska Achenbach, Gemeindediakonie Lübeck

Gestaltung: Torben Abegg, www.studioabegg.com

Veröffentlicht im Dezember 2022